

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mittelddeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Multierten“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2.50 RM., durch die Post 2.60 RM. ohne Zuzahlung. Anzeigenpreis 0.15 RM. pro mm. die Zeilenbreite 0.80 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachnummer 22315.

44. Jahrgang

Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Braunschweigstr. 16/17. Fernsprech-Nr. 2741. Telegramm-Adresse: Saalezeitung. Geschäftlichen Anzeigensachen 6. Waisenhausring 1b. Am Halle höherer Gewalt (Straf) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung.

Einzelpreis 15 Rp.

Halle, Montag, den 12. August 1929

Nummer 188

Vorläufige Entspannung im Haag.

Neues in Kürze.

In einem Pariser Theater kam es bei der Aufführung eines Stücken „Les aéronautes de Paris“ (Die Entlegenen) zu lärmenden Kundgebungen gegen das Stück. Der Polizeipräsident hat infolgedessen die weitere Führung des Stückes wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung untersagt.

Der „Haleser Anzeiger“ meldet aus dem Haag: Briand hatte sich für Sonnabend früh 1/12 Uhr beim Außenminister Stresemann angefangt. Der englisch-französige Gegenstand verdeckt ganz die deutsch-französigen Differenzen. Briand wünscht von Deutschland die Kontrollkommission bis 1936 und die Auslieferung des Saarlandes von den jetzigen Räumungsförderungen Stresemanns. Alle Hoffnungen gründeten sich jetzt auf die „Einigkeit“ Stresemanns, die er auf Staatslagungen immer betonen habe.

Aus Auzaret verlannt: Im Streitgebiet von Auzaret haben die Streitenden sechs Grubenhäuser besetzt und die Anlagen demoliert. Der Ausnahmezustand ist verhängt. Die Streitenden erklären, daß sie im Falle eines Angriffs der Truppen die Gruben mit Dynamit füllen und in die Luft sprengen werden. Nach anderen Meldungen soll dagegen die Arbeit wieder aufgenommen sein.

Rumänische Blätter melden: In Brussa (Luzern) sind am letzten Donnerstag drei zum Tode verurteilte Militärstrafe begnadigt worden. In Angola wird hier neue Todesurteile gefällt. In Konstantinopel haben Waffenvorräte unter der Aufsicht und der Militärkräfte stückend. Die Türkei macht eine neue innere Bewegung durch, als Folge der letzten übereilten Reformmaßnahmen Kemal Paschas.

Das rumänische Gericht bestätigte die Verhaftung des Senators Stoicu und des Unterbeamten im Ministerium des Auswärtigen Dobinescu, die angeklagt sind, verübt zu haben, auf ungesetzlichem Wege dem aus der Anwesenheit des ehemaligen Kronprinzen Carol bekannten Baron Jonesen einen Auslandspaß zu verschaffen. Stoicu war Schriftführer des Senats.

Der Mailänder „Sera Secolo“ meldet aus Rom: Der Versuch des amerikanischen Botschafters bei Mussolini galt Dovesers bevorstehendem Appell an die Seemächte zur Abrüstung. Italien wird dem Aufruf zur Konferenz Folge leisten, aber Mussolini hat auf die besondere Lage Italiens hingewiesen, die größere maritime Schutzmaßnahmen rechtfertigt.

Nach italienischen Meldungen aus Kairo treibt die innerägyptische Lage zur Krise. Der Ministerpräsident hat abgelehnt, das Parlament wieder einzuberufen und eine Begnadigung der scharfen politischen Bezugsstellen vorzunehmen. Kairo sieht fast täglich regierungsfeindliche Kundgebungen.

Der Pariser „Berat“ bringt über die Verschärfung der russisch-chinesischen Beziehungen ein aufsehenerregendes Telegramm aus Charkow, wonach die chinesische Regierung auf der ostchinesischen Bahn von Montag an alle Züge durch harte Treppeneinstellungen begleiten läßt. Charkow wurde in den Ausnahmezustand erklärt und mit 12 000 Mann Artillerietruppen besetzt.

Einige Kilometer westlich von Charkow (Mandshurien) ist ein Güterzug in die Luft gesprengt worden. Vierzig Wagen wurden zerstört. Es handelt sich um einen Sabotageakt. In der Nähe von Charkow drangen bewaffnete Banden, die von jenseits der Grenze kamen, bis zur Bahnhofs- und rissen eine kurze Strecke weit die Schienen an. Eine große Zahl der sowjetrussischen Angehörigen der Dänischen Eisenbahn hat ihre Entlassung gegeben.

Heute entscheidende Finanzsitzung.

Auf der Haager Konferenz ist am Sonntag durch persönliche Aussprache der Delegierten untereinander eine vorläufige Entspannung eingetreten, nachdem am Sonnabend die Krise ihren Höhepunkt erreicht hatte.

In der Sonnabendbesitzung hatte sich der englische Delegierte Graham sachlich durchzusetzen und insbesondere auch betont, daß die deutschen Sachlieferungen den englischen Export schädigten und die englische Arbeitslosigkeit förderten, die Englands Hauptproblem sei.

Der französische Handelsminister Chéron suchte darzulegen, daß zu den Angriffen Enobdens gegen den Verteilungsplan für den Reparationsplan keine Veranlassung vorliege. Bezüglich der Sachlieferungen sei Frankreich durchaus bereit, diese Frage ohne Beeinträchtigung des Youngplans den englischen Wirtschaftsverhältnissen entsprechend zu regeln.

Enobdens hielt alle seine Einwände gegen den Youngplan aufrecht und erklärte im übrigen kurz und bündig, er wolle sich der Einseitigkeit der Rede Chérons enthalten, nehme aber keinesfalls Argumente und seiner Ziffern an. Mithin fügte er hinzu: Er habe keine Lust, bis zu seinem Lebensende im Haag zu sitzen. Auch er hoffe die Erzielung einer befriedigenden Regelung, aber er müsse ein englisches Standpunkt festhalten. Dieser Rede Enobdens wirkte stark ernüchternd, nachdem nämlich der Verlauf der Aussprache Graham-Chérons Hoffnungen erweckt hatte.

Die Verringerung Enobdens, die französischen Erwiderungen im einzelnen zu erörtern, hat die Franzosen naturgemäß nochmals stark vor den Kopf gestoßen, was in der Pariser Presse sehr leidenschaftlich zum Ausdruck kommt. Um den endgültigen Bruch zu vermeiden, einigte man sich darauf am Sonntag vormittag auf eine Aussprache unter den Hauptdelegierten der sechs einstimmigen Mächte.

Die Versöhnungs-aussprache.

Ueber diese Sonntagvormittags-Besprechung wird offiziell mitgeteilt:

Diese Aussprache hatte den Erfolg, die zwischen der französischen und englischen Delegation angetretenen Mißverständnisse sachlicher Natur über die Anwendung des Spezialplans im Youngplan und diejenigen persönlicher Natur, die im Zusammenhang damit entstanden waren, zu beseitigen. Eine weitere sachliche Klärung wird in der für Montag vormittag 10 Uhr anberaumten Sitzung der Finanzkommission erfolgen.

Von deutscher Seite

Wird befähigt, daß die Aussprache auf einer Entspannung geführt habe und hinausgelaufen: Die weit die Entspannung für auf die materiellen Verhandlungen selbst auswirkt, kam erst der Verlauf der heutigen Sitzung des Finanz-

Amerika für Milderung des Youngplanes

Der Herr Reichspräsident empfing am Sonnabend den deutschen Botschafter in Washington von Wittrodt und Goltz.

Aus Washington wird gemeldet: Die Danksprüche in Washington sind bis oben hin, da offizielle Kreise erstmalig den Grund der Lage angeben. Es berührt den Eindruck vor, daß nur eine Intervention des britischen Kabinetts durch Milderung der Institutionen Enobdens die Lage ändern könnte.

Sollte die Konferenz abgebrochen werden, so müßte nach Ansicht Washingtons von Deutschland der nächste Schritt angesehen. Theoretisch und technisch, so wird betont, sei der Dancesplan noch immer in Funktion. Was aber, so wird gefordert, wird sich ereignen, wenn Deutschland erklärt, die Zahlungen nicht mehr leisten zu können? Die Wahrscheinlichkeit einer solchen Situation, kurzfristig Washington schon deshalb, weil dort alles Interesse besteht,

sonnliches zeigen. Jedenfalls ist aber über die Wiederherstellung eines verständlichen, freundschaftlichen Verhältnisses — der Entente cordiale, wie es in der Redeplanung genannt wurde — hinaus auch der sachliche Gegenstand etwas geklärt worden. Man dürfte sich gegenseitig nachweisen haben, woher die diametrale Verfehltheit der beiderseitigen Auffassungen in Bezug auf die Innehaltung vorher bestehender Vereinbarungen zwischen England und Frankreich sowie England und Italien in Bezug auf die Freigabe von Vorbearbeitungen und auf die Anwendung des Spezialplans gekommen ist.

Der schon seit Tagen vorliegende Antrag Enobdens auf Einführung eines Untermittels zur Behandlung der Finanzlagen gegen den Youngplan wird vielleicht gar nicht mehr zur Abstimmung gelangen, da man praktisch schon im Finanzkomitee selbst mit dem morgen weiter vorkommenden Sachlieferungsfragen und mit der Debatte über den Verteilungsplan in die Erörterung dieses Antrages eingetreten ist.

Jedenfalls hat der Sonntagfriede nicht unerheblich auf die Stimmung der Delegationen abgewirkt, so daß eine unmittelbare Krise der Konferenz zweifellos vermieden ist. Deutschland kann das von seinem Standpunkt aus nur begrüßen. Wenn es auch im Grunde uneingeschränkt auf dieser Auseinandersetzung ist, ist es wenigstens im gleichen Maße wie die Gläubigeremittanten an einer planmäßigen Fortführung der Konferenz in allen ihren Teilen und an der Verhütung von Konflikten interessiert, die nicht weniger bedeutende Rückwirkungen für die Wirtschaft, aber auch für die Politik ganz Europas haben müßten.

Keine Haag-Reise Macdonalds.

Wie aus London amtlich verlautet, sind gegenwärtig keinerlei Anhalten für einen Besuch Macdonalds im Haag getroffen worden. Macdonald hat keine Mitteilung erhalten, in der er gebeten wird, nach dem Haag zu fahren. Er hat an Enobdens ein Telegramm geschickt, in dem er dessen Haltung billigt.

Bemerkenswert ist, daß sich in der englischen Presse die Uebereinstimmung ganz Englands mit der Haltung Enobdens immer deutlicher widerspiegelt. Auch der frühere englische Schatzkanzler Churchill, von dem der französische Finanzminister Chéron in seiner Rede am Sonnabend besprochen hatte, er würde einen anderen Standpunkt vertreten haben, verleiht in einem Presseinterview energisch die Haltung Enobdens und erklärte, er habe während seiner Amtszeit stets den Standpunkt vertreten, daß die britische Regierung durch irgendwelche Entschärfung des Pariser Sadowschuldensanlasses nicht gebunden sei. Die Regierung habe ihre Handlungsfreiheit vorbehalten. Die im Dancesplan vorgesehene Verteilung der Reparationsausgaben sei befriedigend gewesen, während die des Youngplans den Verhältnissen nicht entspreche.

Europa vor einem wirtschaftlichen Durchbruch und beharrt zu wissen.

Man neigt sogar so weit, zu erklären, daß, obwohl der Youngplan ausgedehnt sei, Washington nicht abgesehen wäre, einen anderen, zweckmäßigeren Plan zu billigen, falls ein solcher aufgestellt würde.

Auch der amerikanische Interimistische Staatssekretär Cotton erklärte, die Vereinigten Staaten wünschten, daß die Mächte die Reparationsfrage endgültig regelten. Jedoch würde die amerikanische Regierung den Youngplan oder irgendeinen anderen Plan nicht notwendigerweise unterstützen. Cotton sagte allerdings hinzu, eine moralische Unterstützung der von Enobdens im Haag dargelegten britischen Stellung durch Amerika käme nicht in Frage.

Deutsche Städte verbrauchen ausländische Kohle.

Von Dr. Paul Ruppert.

Schlussatz des Dresdner Kaufmannsvereins.
In der Reichstagsitzung vom 14. Juni d. J. hat der deutschnationale Abgeordnete Dr. Emswiler festgestellt, daß eine öffentliche Versteigerung wie die Stadt Berlin englische Kohle in ihren Gasanstalten verbrauche. Dasselbe geschieht, einer Denkschrift der sozialistischen Stadtverordnetenfraktion in Köln zufolge, noch in Hamburg, Bremen und anderen Städten und soll auf Antrag der Linken auch in Köln geschehen. Die dort beschlossene Gasfernerverlegung zu verbilligen. Aus dieser letzteren Tatsache geht hervor, daß die Veranlassung zu solcher Zurückbildung des eigenen Erzeugnisses in dessen höherem Preise liegt.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Linaas hat dieses Verhalten der deutschen Städte einem Skandal genannt, vorwiegend weil er von dem durchaus richtigen Standpunkt aus, daß öffentliche Betriebe der Volkswirtschaft gegenüber als Verbraucher andere Pflichten haben, wie Privatverbraucher. Dies ist zunächst grundsätzlich als richtig zu unterstellen, ganz besonders in einem Lande wie dem unrigen, das arm an Rohstoffen, außerdem aber mit hohen Kriegstrübsitten belastet ist, und das endlich mit dauernder großer Erwerbslosigkeit zu kämpfen hat.

Aber selbst wenn man davon absieht, für den öffentlichen Verbrauch besondere Pflichten zu konstruieren und ihn dem privaten Verbraucher gleichstellt, dann ist es zweifelhaft, ob ein wirtschaftlicher Betrieb in seinem Interesse handelt, wenn er wegen des billigeren Preises ausländische Erzeugnisse den inländischen vorzieht. In der Volkswirtschaft gilt schließlich auch das pythagoräische Gesetz, daß dem Menschen nichts geschenkt wird. Was er z. B. bei der Erzeugung von Lasten durch mechanische Vorrichtungen an Kraft spart, das muß er durch vermehrten Weg- und Zeitverlust bezahlen und was wieder eine Volkswirtschaft durch Verwendung fremder Erzeugnisse vor den eigenen spart, das muß sie mehr an Ausgaben für die Erwerbslosigkeitsfrage usw. aufbringen. Es kann wohl der einzelne Betrieb für sich auf diesem Wege einen Gewinn erzielen, jedoch nur solange, wie nicht die ganze übrige Wirtschaft ebenfalls verliert.

Sie will man aber von dem privaten Betrieb verlangen, daß er im allgemeinen Interesse auf solche Vorteile verzichtet, wenn es die öffentlichen nicht tun? Dies könnte in dem vorliegenden Falle, wo es sich um den Verbrauch von ausländischer Kohle handelt, doch höchstens dann und zwar nur als vorübergehendes Druckmittel gerechtfertigt erscheinen, wenn die Behauptung der sozialistischen Kölnischen Stadtverordneten, daß „das deutsche Kohlenprodukt einen unnötig hohen Preis fordere“ den Tatsachen entspreche. Es kommt also für die Beurteilung dieser Frage darauf an, ob hier eine Uebererzeugung vorliegt.

Dazu ist zunächst festzustellen, daß die Preise des Kohlenprodukts sich nach zwei Richtungen bestimmen müssen, und zwar erstens nach der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und dann nach denjenigen des Verbrauchs im besonderen. Für die erstere hat Kommerzientrat Dr. Paul Neufuß, der Vorsitzende des Vereins zur Förderung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen im Rheinland und Westfalen, auf dessen letzter Tagung höchst bezeichnende Zahlen, deren Richtigkeit sich jetzt von keiner Seite bestritten worden ist, geliefert. Danach hat die deutsche Wirtschaft gegenüber dem Stande vom 1. Januar 1925 die ungeheure Mehrbeanspruchung von 18,225 Milliarden Mark zu tragen, die sich nach sorgfältigen Berechnungen folgendermaßen zusammenfassen:

8,4	Milliarden Mark an Steuern,
10,028	Milliarden Mark an Löhnen,
3,650	Milliarden Mark an Gehältern,
1,384	Milliarden Mark an Sozialausgaben,
0,280	Milliarden Mark an Frachten,
0,265	Milliarden Mark an Zinsleistungen.

Diese Mehrbelastung unserer Erzeugung mußte selbstverständlich in einer Erhöhung der Warenpreise, also auch derjenigen für Kohle,



effizienten Wirtschaften- und Arbeitsverhältnisse, fehlgeschlagen. Es geht aber noch aus den...

Nach dem Jahresbericht des Reichsstatistikbureaus für das Jahr 1928 hat Deutschland hier...

Obwohl man nun wirklich, daß die Preispolitik des Kohlenhandels dieser Entwicklung...

Sprechen schon diese Dinge dafür, daß die deutschen Steinkohlenpreise nicht so hoch sind...

Den deutschen Betriebsräten dürfte, daß die Preise des Kohlenhandels nicht so hoch sind...

Kohlenländern, die unserer Wirtschaft starken Wettbewerb machen, folgendermaßen emittiert hat:

1. 1. 1926	1. 1. 1929
104	108
153	125
105	100
106	106
136	129

In dieser Aufstellung fällt besonders auf, daß in einem Lande mit so schwacher Wirtschaftslage wie Polen durch eine erhebliche Senkung des Lebensstandsindex die Kaufkraft der breiten Massen hat praktisch ohne...

Wir sollen sie aber auch Wirtschaftlichkeit werden, wenn selbst Gemeindevormaltungen die Verpflichtung zu nationaler Wirtschaftspolitik nicht...

Die Verfassungsfeier in Berlin.

Die große Propaganda, die von den Regierungsparteien für die Verfassungsfeier gemacht worden war, hatte immerhin die Wirkung...

Sogar die kommunistische Handelsvertretung hatte eine schwarz-rot-goldene Fahne gehißt, während die deutschen Kommunisten auf dem...

Das offizielle Festprogramm begann mit einem Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche, an dem unter anderem auch Hindenburg teilnahm...

Der Festakt der Reichsregierung im Plenarsaal des Reichstages begann um 12 Uhr mittags. Der Saal und die Wandelhalle...

Nach einer Musikeinlage sprach an Stelle des erkrankten Reichskanzlers Reichswehrminister Groener und brachte ein Wort aus dem in der Republik gezeigte deutsche Volk aus...

Anschließend nahm Hindenburg auf dem Platz der Republik vor dem Reichstag die Parade der Ehrenkompanie des Reichs...

lande für durchaus tragbar, ja im Grunde für volkswirtschaftlich günstig" erklärt haben.

Wenn wirklich die Mehrzahl der deutschen Arbeiter endlich einsehen, daß er alle diese Fragen nicht ausschließlich durch die Kräfte des Verbräunders betrachten darf, sondern sie ebenso...

Es ist, wie man aus diesen Darlegungen ersieht, ein gefährliches Gebiet, das die kommunale Wirtschaftspolitik der deutschen Städte mit dem Bezug ausländischer Steinkohle...

Im deutschen Stadion

Das Stadion am Platz der Republik...

Das Stadion am Platz der Republik ist in allen deutschen Landesfarben sowie eine lebendige Fahne in den Farben schwarz-rot-gold, aus Gruppen der Jugend gezeigte Schlichte Freizeitsport...

Im Reich

Die bekannte französische Journalistin Bernin schreibt im Londoner "Daily Telegraph"...

Dr. Stresemanns Glüdwunsch

Aus dem Haag wird gemeldet: Anlässlich der Verfassungsfeier hat Reichsmittler Dr. Stresemann im Namen der deutschen Delegation...

Gerichte um Oberleutnant Schulz

Die Pressestelle der Nationalen Volksliste teilt mit: Eine Anzahl Zeitungen veröffentlichte eine Mitteilung, wonach es gelungen sei, den Aufenthalt des wegen schwerer Verurteilung aus der Ostbahn entlassenen Oberleutnants Schulz zu ermitteln...

Wenn es zum Schlimmen kommen sollte, so wird Betrand aus direkten Einvernehmen mit Stresemann zu gelangen suchen, um den Zeitraum zu überbrücken, der bis zur Annahme...

Die Verfassung der japanischen Blumenlehre

Die Kunst des Blumenstellens ist in Japan sehr alt. Sie stammt in den Anfängen der ersten Schule, die 'Shite am Teich' heißt, etwa aus dem Jahre 600 n. Chr. Die kulturelle Wertung der Blumen wurde aus China übernommen...

Der Schatz auf dem Kehlstein

Ein tragikomisches Nachspiel zur Presse. Es ist gar nicht so selten vorgekommen, daß man zwischen alten Papieren, denen man keinerlei besonderen Wert mehr zuschreibt, plötzlich die prächtigsten alten Handschriften antage findet...

Der Schatz auf dem Kehlstein

Ein tragikomisches Nachspiel zur Presse. Es ist gar nicht so selten vorgekommen, daß man zwischen alten Papieren, denen man keinerlei besonderen Wert mehr zuschreibt, plötzlich die prächtigsten alten Handschriften antage findet...

Der Schatz auf dem Kehlstein

Ein tragikomisches Nachspiel zur Presse. Es ist gar nicht so selten vorgekommen, daß man zwischen alten Papieren, denen man keinerlei besonderen Wert mehr zuschreibt, plötzlich die prächtigsten alten Handschriften antage findet...

Der Schatz auf dem Kehlstein

Ein tragikomisches Nachspiel zur Presse. Es ist gar nicht so selten vorgekommen, daß man zwischen alten Papieren, denen man keinerlei besonderen Wert mehr zuschreibt, plötzlich die prächtigsten alten Handschriften antage findet...

Der Schatz auf dem Kehlstein

Ein tragikomisches Nachspiel zur Presse. Es ist gar nicht so selten vorgekommen, daß man zwischen alten Papieren, denen man keinerlei besonderen Wert mehr zuschreibt, plötzlich die prächtigsten alten Handschriften antage findet...

Im Ringen um Deutschlands Freiheit und Aufstieg wird uns und dem gesamten deutschen Volk die treue und aufopferungsbereite Hilfe...

Kommunistische Gegendemonstration gegen den Verfassungstag.

Die kommunistischen Organisationsleiter hatten für Sonntag vormittag eine Gegendemonstration gegen den Verfassungstag im Zuharten beabsichtigt. Diese Demonstration ist verboten worden und infolgedessen hatten sich die kommunistischen Organisationen entschlossen, ihre Gegendemonstration auf den...

In Berlin ist am Sonntag die Ruhe bis in die Abendstunden im allgemeinen nicht gebrochen worden. Nur an einigen Stellen kam es zu leichten Zusammenstößen mit kommunistischen Elementen...

Gerichte um Oberleutnant Schulz

Die Pressestelle der Nationalen Volksliste teilt mit: Eine Anzahl Zeitungen veröffentlichte eine Mitteilung, wonach es gelungen sei, den Aufenthalt des wegen schwerer Verurteilung aus der Ostbahn entlassenen Oberleutnants Schulz zu ermitteln...

Die Verfassung der japanischen Blumenlehre

Die Kunst des Blumenstellens ist in Japan sehr alt. Sie stammt in den Anfängen der ersten Schule, die 'Shite am Teich' heißt, etwa aus dem Jahre 600 n. Chr. Die kulturelle Wertung der Blumen wurde aus China übernommen...

Der Schatz auf dem Kehlstein

Ein tragikomisches Nachspiel zur Presse. Es ist gar nicht so selten vorgekommen, daß man zwischen alten Papieren, denen man keinerlei besonderen Wert mehr zuschreibt, plötzlich die prächtigsten alten Handschriften antage findet...

Der Schatz auf dem Kehlstein

Ein tragikomisches Nachspiel zur Presse. Es ist gar nicht so selten vorgekommen, daß man zwischen alten Papieren, denen man keinerlei besonderen Wert mehr zuschreibt, plötzlich die prächtigsten alten Handschriften antage findet...

Neues vom Tage

Die ersten Europa-Rundflieger in Tempelhof.

Die ersten Europa-Rundflieger landeten gestern nachmittags in Tempelhof, und zwar um 16.20 Uhr Kapitän Broad, 3 Minuten später, um 16.23 Uhr seine Landsmännin Miss Spooner, der einzige weibliche Teilnehmer, beide auf „Motte“.

Nachdem in Tempelhof im Laufe des nachmittags vier Teilnehmer am Europarundflug gelandet waren, nämlich Captain Broad, seine Landsmännin Miss Spooner, der für Deutschland fliegende Kanadier Gernsberg auf „A“, Dr. O. Hermann auf „B“, um 17.10 Uhr auf dem Flughafen Tempelhof in der Luft durch den Reichspräsidenten begrüßt.

In Hamburg.

Die ersten Teilnehmer am Europa-Rundflug trafen am Sonntagmorgen ganz unerwartet in Hamburg ein. Es waren die englischen Flieger Broad und Miss Spooner, die von Berlin kommend, am 9. und 10. August zwischen Hamburg und 5.21 Uhr eintrafen.

Er erredet sich eine Amerikafahrt.

Nach dem Scheitern im deutschen Schüler-Wettbewerb verließ der Vorsitzende des Preisgerichts, Professor Dr. Deub, das Deutsche Volkshaus für die Preisverleihung in Berlin. Er erredet sich eine Amerikafahrt.

Zille vermachte alles den Armen.

Der Berliner Kaufmann und Zeichner Heinrich Zille hat ein Testament hinterlassen, das am Tage seines Ablebens geöffnet wurde. Zille vermachte alles den Armen.

Feuer in der Berliner Kellameisenausstellung.

Gestern Abend kurz nach Schluß der Besichtigung der Kellameisenausstellung entstand in einer Halle der Ausstellung in Bismarckstr. ein Feuer, das jedwede Art von Schaden verursachte.

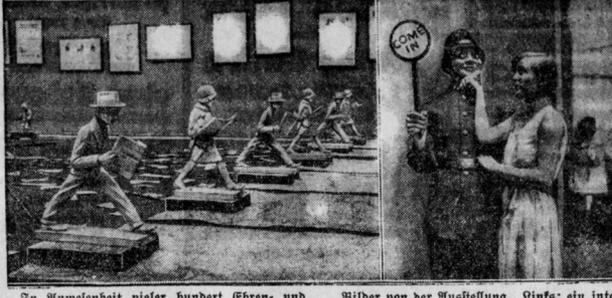
Eisbär greift Hilfeexpedition an.

Die Expedition des akademischen Alpenklub von Italien, die mit dem Wallfahrtskloster „Heimen“ auf Eibergen nachforschungen nach Überlebenden der Mannichoff-Expedition unternimmt, ist von einem traurigen Unfall heimgesucht worden.

60 Japaner bekommen Sonnenstich.

Eine ungewöhnlich starke Hitze weilt gegenwärtig in Japan. Etwa 60 Personen sind erkrankt worden. Die Verletzungen sind verschieden und von großer Schwere.

Die große Kellameisenausstellung in Berlin.



Bilder von der Ausstellung. Links: ein interaktiver Zeitungsverkauf; rechts: Lesende der Zeitung.

„Graf Zeppelins“ Refordfahrt.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist, wie wir in einem Teil unserer Sonntagsausgabe medien, am Sonnabend 12.38 Minuten von Friedrichshafen abgehoben.

In Friedrichshafen hatten sich die Bewilligung und die vielen Hunderte, die alle Geschäfte und Privatquartiere der Stadt füllten, trotz des regnerischen Wetters am Landesplatz eingefunden, um den „Graf Zeppelin“ zu begrüßen.

Der erste Atlantikbegehrter, das englische Luftschiff „R 34“, benötigte für die Einfahrt 118 Stunden, für die Refordfahrt 108, „Graf Zeppelin“ selbst auf seiner vorjährigen Amerikafahrt zurück 111, und der in „Vos Angles“ ungetaufte „R 129“ im Jahre 1924 für seine Refordfahrt 94 Stunden.

Dr. Gerner erzählt.

„Als wir nach dreitägigem Aufenthalt die gestrige Fluchtation der amerikanischen Marine wieder verlassen und Neuport überfliegen wollten, schlugen wir zunächst die Richtung auf Neu-Hampshire ein und fuhren nach 200 Kilometern nördlich der großen Dampftramway längs des 40. Breitengrades.“

Ein amerikanische Riesenprojekt.

Orinoko, Amazonas und Rio de la Plata werden durch Kanäle verbunden. — Ein Wirtschaftsterrain von 13 Millionen Quadratkilometern entsteht.

Amerika hat eine neue Senation. Ein Riesenprojekt soll zur Ausführung kommen. Man plant, das Riesenstromgebiet des Orinoko, Amazonas und Rio de la Plata untereinander zu verbinden.

Der Amazonas hat nach den veralteten geographischen Berechnungen, welche den Maraton als dessen Quelle annehmen, eine Länge von 6700 Kilometer, während die Länge festgestellt, eigenlich der Kanal als Quelle angesehen wird.

Die Verbindung des Amazonas und des Orinoko-Systems trennt die beiden Quellen des Amazonas- und Rio-Plata-Systems, und der Gouverneur Quinto Pinta Sanza fand 1772 die kleine Ländchen infolge Ueberschwemmung verbunden.

Diebesbanden haufen im Brunnewald.

Vor einigen Tagen wurde in Berlin ein Zigarrenreißer namens Quill gefangen. Er gab an, daß er, da er eine letzte Nacht, mit Freunden im Brunnewald verbracht hat. Jetzt hat sich herausgestellt, daß im Brunnewald eine ganze Bande haust.

Man fand dort ein Zelt, in dem fünf Personen im Alter von 17 bis 23 Jahren zusammen mit sechs Wägen im Alter von 14 bis 17 Jahren hausten. Die flüchtigen Diebe wurden von der Polizei gefangen.

Der schwedische König fliegt mit „Do X“.

„Do X“ unternimmt einen Probeflug. Der schwedische König war am Bord. Außerdem noch eine große Anzahl Gäste zur Befestigung des Flugapparats vom Auslande nach der Schwedischen gekommen.

Im Seil erklimmt.

Nach einer Meldung aus Pantrefina in ein Freitag am 13. August ein Wiener Tourist unter besonders traurigen Umständen zu Tode geföhrt. Der Kontorist Josef Halseberger war mit zwei Begleitern aufgekliegen und stürzte dann am Seil ab.

Das Blaue Band bleibt der „Bremen“.

Der Cunarddampfer „Mauretania“ hat die Nacht von Hamburg-Neuport in vier Tagen 23 Stunden zurückgelegt. Es ist dem Dampfer damit gelungen, seine eigenen früheren Rekorde um drei Stunden und 34 Minuten zu schlagen.

Das Koserover Bootslunglück Verhinderungsbetrug?

Nachdem, wie einmündlich, Anfang Juli dieses Jahres an der Diksee fünf Koserover Besatzung den Tod in den Wellen fanden, wollen die Gerichte nicht verkennen, daß der Kaufmann Menner aus Berlin, der Führer jener Unglücksfahrt, das Bootslunglück offenbar herbeigeföhrt hat.

Die Koserover Sommerwohngung und der Strandlohn waren auf sechs Wochen gemietet, und der Rest konnte bis heute noch nicht bezahlt werden. Der Eigentümer der Koserover Sommerwohngung, der Kaufmann Menner, ist ein armer Mann.

Selbstmord in 3000 Meter Höhe.

Im Oktober vorigen Jahres kam der 27-jährige Bergwerksteiger Wilhelm Knapp aus Bohum an Catania. Er hatte einen Ausflug nach dem Veltro unternommen und war selber in Gefahr verwickelt worden.

Aus der Stadt Halle

Eine verpätzte Gelegenheit.

Die Welt entwickelt immer weiter fort. Das Fernsehen ist längst überholt. Der untergeordnete, fendet seinen Neben dabei einen Gruß direkt aus der Luft in die Pupille.
Über die Saale ist längst überwunden. Die Medizin ist weitergegangen, während wir in die Ferne schweifen, schweife sie in die Einzelwelt. Sie steht heute schon, wie das Netz arbeitet und wie die Vingenklänge haben. Die Medizin muß aber ihre Erfindung weiter entwickeln. Sie muß nicht nur die körperlichen Vorgänge sichtbar machen, sondern auch die seelischen, die Gefühle.
Es ist schade, daß sie jetzt noch nicht so weit ist, denn ein solcher Gerätschaftenapparat wäre zum Verfassungstage recht angebracht gewesen. In allen Festhallen aufgestellt, hätte er die wahren Regungen der Festgäste am Fest wiederzugeben können. Man hätte sie auf eine große Leinwand projizieren müssen, um so die Fester durch Widerlegen belebter zu machen. Sentationen wären da nicht ausgeschlossen, Aufklärung und Ueberzeugung hätte es gegeben. Vielleicht wären wir so an einem wahren Volksfest gekommen.

In diesem Jahr mußten wir ohne den schönen Apparat den 11. August feiern. Wir raten aber der Medizin und ihren Forschern bringend an, die Verfüge, auch die seelischen Vorgänge im Menschen sichtbar zu machen, zu beginnen. Der Apparat muß am 11. August 1980 so weit fortentwickelt sein, daß er spielend leicht in dem angegebenen Sinn benutzt werden kann. Das gibt dann erst die wahre Fester.

„Halte! die Straßen rein.“

Dieser Ruf ist vielen noch ein Rätsel, denn gehen machen sich junge Burden aus der Gegend der Defauer Straße ein Vergnügen daraus, die Pflichten, die eine vorzügliche Fleißverwaltung überall angebracht hat, zu öffnen. Die Abfälle, die Straßenbahnabfälle, die Müllsäcke fluten auf die Straße. Die jungen Leute hatten nichts Besseres zu tun, als ihnen noch den Schmutz auf der ganzen Straße zu zerstreuen.

Kreuz verfeigerte austrangierte Hengste.

Am Sonnabend fand im Bandgeschäft Kreuz die Verfeigerung der austrangierten Hengste statt. Es wurden 9 Belgier Hengste und 5 Oldenburg Hengste verkauft. Die Preise bewegten sich zwischen 400 RM. und 120 RM. Ein Durchschnittspreis von 740 RM. je Hengst wurde erzielt.

Braunbier ist begehrt.

Von einem Wagen, dessen Fahrer mit weitstündender Stimme heute früh Braunbier anruft, wurde während einer kurzen Anwesenheit des Kaufmanns ein Faß mit Braunbier gehoben. Der Dieb hat sich wieder der Wärme gelitten und will das süßliche Bier nun als Stärkung benutzen.

Der 11. August in Halle.

Nur wenig Fahnenjuchend in den Straßen.

Volksfeste entwickeln sich aus dem Volk heraus. Das Krönchenfest in Raumburg ist eine Angelegenheit der ganzen Stadt Raumburg und ihrer Umgebung geworden. Unter Vaternebel wird über 200 000 Menschen an die Saale ziehen. Sie werden aus Interesse, aus Freude an dem schönen Bilde kommen. Sie werden nicht befohlen, denn Volksfeste bringen keinen amtlichen Charakter.

Nur gelern war im Deutschen Reich von oben her ein Volksfest schwebt. Damit hat man dem Charakter der Volkstümlichkeit zuwider gehandelt. Nur aus Freiwilligkeit kann eine ganze Bevölkerung zu einem Feste kommen, das alle ein. Wie sah es in Halle aus? Einige Schwimmvereine jagten sich am Politz, Raddiener, Eisenbahn und Post vereinigen sich an einem Sportfest am Nachmittag im Stadion.

Im übrigen zog es die Menschen in die Saale, in die Bahnen und auf den Tempeln. Die offiziellen Gebäude, die staatlichen und kirchlichen, hatten sämtlich geschlossen. Auch einige Geschäftsbüroaus hatten den Fahnenjuchend der Republik angelegt. Von Privatbüros wohnten in einigen Straßen — dann und wann, aber nur sehr spärlich — die schwarzrotgoldenen Flaggen. So zeigte sich im Straßenbild die beliebte Verfassungsfester.

Die offizielle Fester.

Der Tag, an dem vor zehn Jahren der erste Präsident der deutschen Republik die Verfassung von Weimar unterzeichnete, wurde in Halle durch einige sportliche Veranstaltungen und einen offiziellen Festakt Sonntag mittag um zwölf Uhr im Stadthörsaal begangen. Der große Saal im Stadthörsaal war fast gefüllt. Es war unerträglich heiß, und man sah gefüllt in drangvoll feierlicher Enge. Schon in der ersten Viertelstunde wurden hier und da verholten die Zaigensprehen gezogen. Unverhohlen zog man die Fächer, um die rinnenden Schweißtropfen abzuwischen. Die meisten waren die fünfjährigen Darbietungen hochachtbar. Das halbfache Beamten-Orchester spielte mit Euphorie die Ouvertüre zu Richard Wagners Oper „Aengst, der letzte Volksstribun“. Von dem halbfachen Lehrergelagerten wurde „Deutschland, mein Vaterland“ mit Kraft und Empfindung vorgetragen.

Unierfränkischer Professor Dr. Dr. Masch entrollte ein Bild von der verfassungsmäßigen Entwicklung des Deutschen Reiches und schilderte den Werdegang der Verfassung von Weimar. Keine Verfassung hat ein so kritisches erstes Jahrbuch erlebt wie die Weimarsche. Im ganzen hat sie sich bewährt. Sie ist, ebenso wie es die Weimarsche war, das Einheit deutsche Einheit. Auf der einen Seite hat sie sich bewährt als Bindemittel der deutschen Stämme gegenüber den Hoffnungen und Verheißungen der feindlichen Mächte, das Deutsche

Reich wieder zu zerklüften, auf der andern Seite hat sie der Verleumdung durch den rassistischen Volkswissenschaft entgegengetreten. Pflicht aber ist, die Einheit der Stämme und noch mehr die Einheit der Schichten zu stärken.

Vor allem muß jeder am Ausbau der Verfassung mitarbeiten, denn das Ausbauen schließt an eine Verbesserung, die wie die Weimarsche so voll von programmatischen Punkten ist. Die schweren Probleme, die sie aufstößt, lassen sich nur durch die gesammelte Energie eines einheitlichen deutschen Volkes lösen.

Das Deutschlandlied wurde lebend geungen. Damit war die etwa einstündige Fester beendet.

Die sportlichen Veranstaltungen

begonnen Sonnabend abend mit einem Langstrecken-Wettlauf über 2000 Meter zwischen Weimarschüler und Saalschüler; veranstaltet wurde es vom Regatta-Klub Halle der Arbeiterportvereine. An dem Sportfest am Sonntagmittag im Stadion beteiligten sich Schützpolizei, Post, Reichsbahn und Landwehr. Es handte Massenwettkämpfen mit Laufen, Tauziehen, Staffeln, Barrenklettern, Raddaßlerfahren, Hindernislaufen und Handball. Bemerkenswert ist, daß Polizeigriffe vorgeführt wurden. Polizeigriffe zur Fester des Tages, so wir „vom Polizeistaat zur freien Republik“ fortgeschritten sind? D. ol Goffentlich ist das kein böses Omen für die Freiheit in der freien deutschen Republik.

Die Provinzial-Flügelmannschaft

feierte den Verfassungstag durch einen Festakt in der Aula. Passende Rezitationen durch Föllinge sowie musikalische Beiträge gaben dem Festvortrag von Oberlehrer Wechsold die rechte Ein Stimmung. Der Redner beehrte in kurzen Zügen die mangelhaft trübten Ereignisse während des nunmehr achtjährigen Bestehens der deutschen Republik, Ereignisse, die in ihrer Schwere sowohl den einzelnen trafen wie auch den Staat als Volksganzes. Erh durch diese Erwägungen aber heruntersinken zu lassen zu dumpfen Pessimismus, das sei durchaus nicht Sinn und Zweck der Verfassungsfester. Vielmehr soll der Blick in Auswirkung des Goetheischen Wortes „Allen Gewalten zum Trost sich erheben“ und in rechter Einschätzung der neuen freiheitlichen Ideale gerichtet sein. Der kräftige Appell mündete schließlich in einem Hoch auf Vaterland und Staat, dem das Deutschlandlied folgte.

Die Gefangenen feiern.

Eine Verfassungsfester wurde gefeiert auch im Unterwürdigungsgefängnis in der Al. Steinstraße abgehalten. Es feierte die Verfassungsfester des Gefängnisses. Mit dem Liede „Deutschland, Deutschland über alles“ schloß die Fester. Einige Mitbringer blieben beim Singen des Deutschlandliedes auf ihren Plätzen sitzen.

Fleißige Frauenhände.

Sandgestrichler Teppich für den Ruffenloal im Schloß Wettin.

Der Ruffenloal im Schloß Wettin wird in kurzer Zeit einen besonders schönen und gediegenen Schmuck erhalten. 48 Ortsgruppen des Ruffenloal-Bundes in Deutschland haben in monatelanger und eifriger Arbeit einen handgeflochtenen Teppich fertiggestellt, der ein würdiges Zeugn der deutschen Frauenfleiß darstellt.
In einer Breite von fünf Metern und einer Länge von neun Metern stellt dieses Stück wohl einen der größten handgeflochtenen Teppiche dar, die überhaupt existieren. Aber nicht nur durch seine gewaltige Größe, sondern vielmehr noch durch seine Schönheit liegt dieses Stück einzig da.
Auf einem schönen alten Grün als Grund tritt ein filigranes Elementanz in geschmackvollen bunten Farben hervor, während der Rand in einem ruhigen und harmonischen braunen Ton gehalten ist. Das Ganze ist in matter, Massierung und Harmonie der Farben so gut gelungen, daß jede Frau auf dieses Meisterstück deutscher Frauenarbeit stolz sein kann. Da es natürlich unmöglich ist, ein solch großes Stück ungeteilt zu fluten, mußte es in 48 Einzelteile zerlegt werden. Sie sind dann wieder ansehbar zusammengestellt worden. Interssant ist noch, daß etwa 400 Tagen Wille verstracht wurden; zur Fertigstellung waren nur vier Monate nötig.

Diese Arbeit trafen alle Landesverbandsführerinnen des Ruffenloal-Bundes zu einer Vorbesprechung auf der Burg Wettin zusammen, und dabei wird der Teppich das erstmalige in Benutzung kommen.
Kunze Zeit ist dieser Teppich im Ruffenloal des Geschäftsbüros der Firma H. F. Bolmer, Große Ulrichstraße 8/10, ausgelegt; er kann dort jederzeit besichtigt werden.

Wem gehören die Kleider?

Am Ufer der Saale an den Fußweiden sind heute früh Kleidungsstücke gefunden worden, die einem Habenden gehören, der jedenfalls getrennt in der Saale ertrunken ist. Die Polizei ist zurzeit noch mit Ermittlungen beschäftigt.

Drei Prügeleien am Sonnabend.

In der Auguststraße hatten Saalabendwacher eine Weimarschülergeleihen. Sie artete schließlich in Tätlichkeiten aus, die das Ueberfallkommando schließlich. Es nahm einen Mann zum Polizeirevier.

Auch in der Rammfingstraße war es am Sonnabend lebhaft geworden. Das Ueberfallkommando holte man herbei. Sein Ersehen genügte, um die Kampfpläne zu beseitigen.

Nach der Deyhlogstraße triffen sich in der Nacht zum Sonntag zwei Geleihen. Es kam an einer Prügelei, bei der die Frau den Stürzern zog. Sie erlitt eine Verletzung, die ihre Ueberführung in die Unierfränkisch Klinik notwendig machte.

Im Seiffertsdorfer Bahnhof ging es zwischen einigen Männern in der letzten Nacht etwas laut zu. Es gab dabei schließlich Schläge. Das Ueberfallkommando kam anesetzt und brachte die Geleihen der Schlägerei schon im Auto zur Polizeiwache.

Ein Hamburger Kaufmann

eröffnete 1788 die erste Zigarrenfabrik, hatte aber keinen Absatz, weil man nur Importen wünschte. Schließlich fand er einen Ausweg. Er sandte seine Zigarren nach Cuxhaven, liess sie dort auf amerikanische Schiffe verladen und fand nunmehr mit seinen „Importen“ guten Absatz.

Ein ähnliches Schicksal erlebte später die Zigarette, die jahrelang unter ägyptischer Flagge segelte. Erst die letzten Jahre schafften hierin Handlung, und vor die „Serous“ in neuer Mischung kennt, wird bestätigt, daß diese mildrüssige Zigarette mit jedem Auslands-Extrakt in Wettbewerb treten kann.



Der neue Metall-Karton kennzeichnet die neue Mischung.

Reichsbankausweis.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 7. August 1929 hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks...

An Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 222,5 Millionen Reichsmark in die Kassen der Bank zurückgefloßen...

Die Deckung der Noten durch Gold allein betrug sich um 45,3 Prozent in der Vormonde...

Kalk-Abfahrschätzungen für August.

Der Kalkverband im Juli ist mit 281.000 Doppelcentner Reintakt um 108.000 Doppelcentner hinter dem erwarteten Ergebnis...

Trotz des Abfahrschätzungen in den letzten beiden Monaten, der in der Hauptsache auf die Transport-schwierigkeiten...

Weitere Befestigung am Eisenexportmarkt.

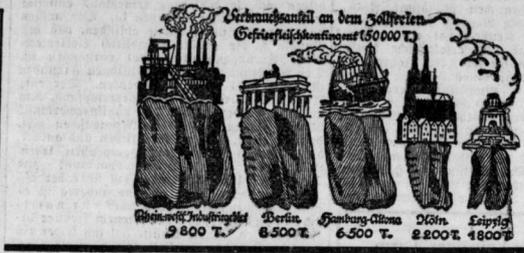
Der deutsche Stahlwerksverband, Abteilung Eisenexport, hat nun die Verkaufspreise für Stabeisen auf 5,14-5,15 fnet Sechsen festgelegt...

60 Prozent des Affientkapitals Reingewinn.

Die Allgemeine Zentralfabrikations- und Handelsgesellschaft G. u. M. Brenninnmeyer in Berlin, ein Zodiaterunternehmen...

Wermefolge Bergwerksbelegung an den preußischen Staat. Das Oberbergamt Halle verleiht dem preußischen Staat...

Elektrizitätswerk Badens-Waldh. A.-G. (Haga), Halle. Die Gesellschaft errichtet demnach eine 50.000 Volt-Leitung...



Die Müller fordern höhere Mehlzölle.

Der sämtliche Größenklassen der Getreide-müller vertretende Ausschuss der Reichsmüller-verbände fordert in einer Eingabe an den Reichs-

884.888 RM. einjährlich Vortrag zurück. Die Handlungsinventuren haben dagegen nur eine Verringerung von 332.127 auf 335.547 RM. erfahren...

Entschärfte Aktienäre.

In der Generalversammlung der Westfälischen Werkzeug- und Maschinenbau A.-G. Bremen, Berlin kam die Unzufriedenheit der freien Aktionäre über den dividendenlosen Abschluß für 1928 zum Ausdruck...

Die Leberproduktion in der Mühlenindustrie.

Die mit einem Aktienkapital von 500.000 Mark arbeitenden Verbirger Saalmühlern in Verbirg, deren Aktienmajorität, wie wir bereits...

Advertisement for 'Deutschland zahlt an's Ausland' with a bar chart showing trade figures for various years (1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929).

Anteil wichtiger Gemisarten an der Gesamtgemisereinfuhr 1928.

Advertisement for 'Sorglosfabrik' with a table of product prices and a list of agents for various regions.

Vorkurse der Berliner Börse vom 12. August

Table listing various stock market indicators and prices for different companies and sectors on August 12, 1929.

Fremdlich.

Berlin, 12. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Bisse vom Montag eröffnen auf die Veräußerung in Stuttgart...

Verbandszusammenschluß im freien Schrotthandel.

Die in diesen Tagen in Düsseldorf abgehaltene außerordentliche Generalversammlung des Reichsverbandes freier Schrotthändler hat die Verschmelzung mit der Zentralvereinigung Deutscher Schrotthändler in Berlin beschlossen...

Halle. Gefestigter Eisenbau, A.-G. in Halle. Die Gesellschaft, bei der bekanntlich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Dividendenverzicht auf 3 bis 4 Proz. ...

Genesil & Sohn A.-G. in Kassel. Die Reformabteilung der Gesellschaft wird lediglich um Auslandsaufträgen in Anspruch genommen und ist befriedigt beschäftigt...

Preussengarbe Akt.-Ges. Die Preussengarbe Aktiengesellschaft hat das Eigentumsrecht Karff an der Gräflich von Hohenhausen'schen Besitzung...

Genesil & Sohn A.-G. in Kassel. Die Reformabteilung der Gesellschaft wird lediglich um Auslandsaufträgen in Anspruch genommen...

Vom internationalen Indexartikel. Wie aus Prag gemeldet wird, haben die Verhandlungen über die Gründung eines Kartells...

König Friedl und die deutsche Wirtschaft. Entgegen den Erwartungen, daß der Besuch König Friedl von Belgien...

Berliner Produktendörse vom 10. August. Am 10. August verließen die Preise Getreide u. Mehlwaren per 1000 Kilogramm...

Berliner Produktendörse vom 10. August. Am 10. August verließen die Preise Getreide u. Mehlwaren per 1000 Kilogramm...

Berliner Produktendörse vom 10. August. Am 10. August verließen die Preise Getreide u. Mehlwaren per 1000 Kilogramm...

Aus der Brauwelt

Neu der Brauvereine.

Steißfeld. Die Brauvereine tagte am Freitag abend im kleinen Ratskellerhaus... Die Brauvereine tagte am Freitag abend im kleinen Ratskellerhaus...

Todesurteil vom Erntewagen.

Rüdigsdorf. In den Mittagsstunden des Freitag frühre der Gemeindevorsteher Karl Fiedler von einem Erntewagen. Er stieg mit dem Kopfe gegen die Wand und erlitt einen Schädel- sowie Schlüsselbeinbruch.

Neue Arbeitsgelegenheit.

Worbis. Das Reserve-Steuerinspektoren-Reserve in Worbis, das zur Gruppe der Deutschen Kaliverte gehört und Ende 1925 stillgelegt worden war, soll wieder in Betrieb genommen werden.

In der Trunkenheit Brandstifter.

Altengrabow. Unter Einwirkung alkoholischer Alkoholanzeige wurde der 43jährige Schenkwirt Heinrich Meißner am 11. d. M. in der Trunkenheit ein Feuer in der Nähe des Schenkes entzündet.

Wollen. (Brand in J. G. S. G.)

In der Nacht nahm das Personal des J. G. S. G. S. G. ein Feuer aus dem Maschinenraum. Das Feuer wurde durch gütige Tätigkeit der Feuerwehr gelöscht.

Verbrecher aus Haß?

Das Attentat auf den Sonderzug. Altengrabow. Bis jetzt konnte noch nicht ermittelt werden, wer die Personen waren, die in der Morgenstunde des 8. August das Attentat auf den Sonderzug verübten.

Förderung der Schnitzkunst.

Eisenach. Abm.-Schnitzergewerbe, das in früheren Jahren wesentlich zum wirtschaftlichen und kulturellen Aufstieg der Abm. beigetragen hat, in den letzten Jahren mehr und mehr an seiner Bedeutung verloren hat.

Der neue Inspektor.

Roman von Robert Misg. Copyright by Martin Feuchtwanger. Halle a. d. S. (S. Fortsetzung). Das Eisen fiel auch vorzüglich aus, und der Defonemariat schluckte manches Kompliment.

dahingehes Geräusch und brachte den Zug sofort zum Stehen. Es wurde festgestellt, daß der Schienenbruch in der Nähe des Weichens von der Weichung ungefähr 140 Meter weit mit fortgeschritten war.

Rittergutsaus des Staates.

Weimar. Das Land Thüringen hat vor einiger Zeit das Staatsgut Holzhausen bei Sonderhausen, das ertraglos geworden war, an eine Genossenschaft verkauft.

Kommunistische Zahlen.

Weimar. Wie es um die Parteizahlen der KPD im allgemeinen und ihrer Presse im besonderen bestellt ist, bemerkt wieder einmal die Reichspostung über die am 8. d. M. in der KPD-Funktionäre-Konferenz in Weimar gehaltenen Verhandlungen.

Table with 2 columns: Location, Number. Rows: Gera (4000), Weida (1500), Gries (3000), Erfurt (2000), Eisenach (500), Arnstadt (500), Jena (500).

Deutscher Photographentag.

Eisenach. Wie schon kurz mitgeteilt, hält hier in seiner Geburtsstadt der Zentralverband Deutscher Photographenvereine und -innungen (Vereinsverband der Deutschen Photographen) seinen 13. Jahreskongress ab.

Die Stadt kauft eine Wurfabrik.

Eisenberg. Bei der Vermögensverflechtung der Reichsbahn-Wurfabrik, die mit ihren umfangreichen Riesenanlagen einen Wert von etwa 300 000 Mark erreicht, erblickt die hypothekellar beteiligte Stadtkasse den Aufschlag und erwirbt den Betrieb zum Preise von 100 000 Mark.

Der neue Inspektor.

Das Eisen fiel auch vorzüglich aus, und der Defonemariat schluckte manches Kompliment. Was hat er denn für ein Gesicht? Ich hab's schon gesehen. Das ist ein altes Gesicht.

forderten Maßnahmen zur Ordnung und Förderung dieser alten Volkswirtschaft betraut werden ist. Das Abm.-Schnitzergewerbe ist zu fördern, aber es gegenüber der Industrie auch weiterhin bestehen bleiben kann.

Betrogene Siedler.

Mühlhausen (Hül.). Die in Götmar bei Mühlhausen bestehende Gemeindegemeinschaft erlebte jetzt eine Enttäuschung. Das als Vorwissen fungierende Mitglied der Gemeindegemeinschaft, der für dieses Hauptberuf Bernhard, misbräute das Vertrauen der Gemeindegemeinschaftsmitglieder, indem er die von den Siedlern meist unter schweren Einbuhrungen angekauften Weiler für sich verbrachte.

Leberfall auf den Leiter des Wohlfahtsamtes.

Greiz. Nachdem in den letzten Monaten wiederholt auf dem Greizer Wohlfahtsamtsrat die Unterjüngere Pension für ein Beamten des Wohlfahtsamtes fällig betragen hatten, ist es am Freitag nachmittags zu einem Leberfall auf den Leiter des Wohlfahtsamtes Dr. Hübler gekommen.

Lehrwirtschaft für Geflügelzucht.

Bad Schmiedeberg. Die Deutsche Geflügelzucht von Selmit Brauch, hier, die kurzlich durch Dr. Hübler, Halle, eine Lehrwirtschaft für Geflügelzucht anerkannt worden.

Die chinesischen Wirren und die Zündholzindustrie.

Osching. Man sollte es kaum glauben, daß sich die chinesischen Wirren bis tief in das deutsche Wirtschaftsleben hinein so schnell fühlbar machen. Aber es ist Tatsache, und selbst auf die hiesige Industrie wird sie sich ausbreiten.

Der neue Inspektor.

Das Eisen fiel auch vorzüglich aus, und der Defonemariat schluckte manches Kompliment. Was hat er denn für ein Gesicht? Ich hab's schon gesehen. Das ist ein altes Gesicht.

des Regierungspräsidenten.

Merseburg. Im Schloß wurde am Sonnabend der förmlichste Regierungspräsident von...

Der älteste germanische Literaturfach

Merseburg. Das älteste germanische Schrift- denmal neben dem in der schwedischen Unter-

Zum Motorradungslud des Poliers Fische.

Reinhold. Zu dem üblichen Motorradungslud in Merseburg des Motorpoliers...

Vom Gurkenmarkt.

Neunburg. Der Vorsitzende der Preisnotierungscommission gab in der Sonnabend-

Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung

Er fragte; dann machte er sein grimmiges Gesicht. Das befragen Sie auch? - Wo ist denn meine Tochter?

darunter und in Großgotttern auf 7 bis 7,50 Mark je Zentner gekostet hätten, bekannt. Am...

Die Tabakspize als Anzeiger.

Neudorf. Hier stecke ein Arbeiter die noch glimmende Tabakspize in die Hofschloße.

Kreistag.

Giesleben. Aus der Sitzung des Kreisassessors des Mansfelder Gebietes ist folgendes zu berichten: Dem Gutwirth Fr. Dahl, Streng-

„In menschlich verständlicher Weise.“

Dessau. Der Stabthorwärter der Hausbesitzerfraction Oberwirth Robert Günther, erhielt...

nisanfahrt in der Nähe der Post nicht lange mehr auf sich warten lassen.

Der Schmerz um den Gatten.

Bilgelsleben. Hier fuhr die 76 Jahre alte Witwe Ida Elmans auf Bilgelsleben mit dem...

Fertelpreise.

Gangerhausen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 114 Stück Fertel angefahren. Der Preis...

Landrat Pöhlmann befristet.

Kölleda. Das Preussische Staatsministerium hat den bisherigen Landrat Pöhlmann in Kölleda als Landrat des Kreises...

Dramatische Szene am Fabrikort.

Halberstadt. Ein junges Mädchen von erst 16 Jahren hatte ein Liebesverhältnis mit dem...

Zeiss im Wildbret, doch schlechtes Gehörn.

Kupperfeld. Auf stillen Waldhügeln, wo die Weidenbüschchen leuchten und die Distelfalter...

Berliner und ostpreussische Erholungskinder.

Stiege. Hier trafen wieder 90 erholungsbedürftige Kinder, darunter auch kleinere, die...

Eine Gaststätte über der Oker.

Oker. Am Sonntag fand die feierliche Eröffnung der vergrößerten Gaststätte des Hotels...

Gummibieder, Große Steinstr. u. Brüderstr. (Nähe Markt)

Aber er fürzte diese diesen Donner nicht mehr; der Gussbesitzer brachte ihn, er hatte den Löwen...

lichen Blauses ist nach zweijährigen Bemühungen zum ersten Male in Deutschland gefastet worden.

Auf der Wasserhaukel verunglückt.

Scharfeld (Sars). Durch einen tragischen Unglücksfall ist der 17jährige Werner Brüller aus Eisenrode in der hiesigen Badeanstalt tödlich verunglückt.

Drumatische Szene am Fabrikort.

Halberstadt. Ein junges Mädchen von erst 16 Jahren hatte ein Liebesverhältnis mit dem Arbeiter einer hiesigen Fabrik.

Zeiss im Wildbret, doch schlechtes Gehörn.

Kupperfeld. Auf stillen Waldhügeln, wo die Weidenbüschchen leuchten und die Distelfalter...

Berliner und ostpreussische Erholungskinder.

Stiege. Hier trafen wieder 90 erholungsbedürftige Kinder, darunter auch kleinere, die...

Eine Gaststätte über der Oker.

Oker. Am Sonntag fand die feierliche Eröffnung der vergrößerten Gaststätte des Hotels...

Gummibieder, Große Steinstr. u. Brüderstr. (Nähe Markt)

selbst herauf. Wenigstens lagte und lärmte der Mensch drinnen in der Arkhofatenecke, wo sie schon bei gewissen Anbetenden waren, am allerunwürdigsten.



Montag, den 12. August 1929

Potassiegler der Gruppe 1: Wader.

Wader liegt im Potassieglerwettbewerb gegen 98 mit 6:4 - Favorit und R.F.Z. Merleburg in Leipzig geslagen.

Den gestrigen Sonntag, der der letzte der beiden Wettbewerbsstage 1929/30 war, liefen die meisten Gewinnerspiele ungenügend. So kam nur das Potassieglerwettbewerb der Gruppe 1 zustande, das von Wader mit 6:4 gewonnen wurde.

Wader ist ein ausgesprochen kampflustiger Mann. Die Entscheidung: Wader: Knochel, Reimer, Geller; Zepner, Niemann, Bejmann; Gold, Städtel, Gull, Groll, Scholz, Engel. 98: Kirschner, Gebhardt, Müller, Goll, Kniep, Bruch, Wenzel, Kniep, Bruch, Goll, Goll. Die Partie begann sehr gleichmäßig. Bis zur Pause spielte 98 in besserer Form als die Wadertreuer, und führte sich bis dahin auf eine 3:1-Führung. Wader kam aber doch noch den Sieg an Wader abgeben, da diese das weitaus größere Steuervermögen aufwiesen und der Sturm der Wadertreuer im Schließen ein Wisa besch. Beide Kämpfer arbeiteten unruhig und konnten den von 10 Treffern etliche verzeichnen. Die Werbetreffungen und Kämpferreihen blieben bis die Pause, doch hatte Wader in der Steuerrunde, nach dem Zug für Groll fast halbes Spiel, ein Wisa. Schon die beiderseitigen Mängelreihen liefen zu gunsten von Wader. Gold und Scholz brachten durch ihre Reue das Geschehen in Gefahr, und Wader erhielt sich als gefährlicher Läufer. Die Mängelreihen beider Mannschaften konnten nicht überlegen und ließen jegliche Angriffschancen verpassen. Gold und Wader (98) waren aber nicht mehr die Schwachen. Das Treffen war gut besetzt, wurde von Goll (Spitzer), einwandfrei geleitet und zeigte folgenden Spielverlauf:

98 kam erst gegen die Sonne und mußte die erste Zeit den Wadertreuer überlassen, doch konnten diese außer einigen Schwächen für Wader, bei Wader, bis in die 10. Minute nicht durchschlagen. Die Wadertreuer bleibet es überlassen, die Vorbereitung einzuleiten. So bringt 98 in der 26. Minute den Ball gut herein und führt durch Zepner 1:0. Doch führt Wader den Ausgleich bereits eine Minute später durch Schlag folgen der ebenfalls eine gute Hilfe durch Gold einbringt. Die 28. Minute bringt aber schon wieder die Entscheidung in Führung, als Wader eine Vorlage von Goll platziert einbringt. Das Spiel ist äußerst flott und wird von 98 leicht geführt. In der 37. Minute gehen die Wadertreuer vor. Gold trifft, als Wader nach Hoffmann aus der Ferne zurückschlägt.

Nach dem Wechsel hat Wader umgestellt, wodurch die Steuerrunde mehr zusammenblendet. Wader geht nun aus sich heraus und gleitet in der 5. und 10. Minute durch Schlag und einen weiteren Wader von Scholz aus. Bereits 3 Minuten später leitet es 4:3 für Wader; ein wunderbares Spiel, das Schlag bringt feste Resultat. Durch schließliches Spiel von Strömer kommt 98 durch Wadertreuer abermals zum Ausgleich. 10 Minuten vor Schluß hat Wader 98 bei dem einseitigen Spiel recht erwidert und gefolgt, als Wader eine Wechselseite einbringt und bereits eine Minute später ein Wisa von Strömer bei Zepner abbraut und sich 7:6 führt. Wader blieb dadurch mit 6:4 vierter Sieger.

In Leipzig willten am Sonnabend Robert und R.F.Z. Merleburg. Die Hühner traten in München an und wurden von Spielerleistungen 1:0 geschlagen. In diesem Spiel waren die beiderseitigen Hintermannschaften in großer Form. Schiemann im Favorit spielte hervorragend und konnte nur durch einen plattierten Straßball überwinden werden. Wadertreuer waren die Gewinner und zu unbesohlen. - R.F.Z. Merleburg lieferte in Wadertreuer gegen Fortuna ebenfalls ein gutes Spiel, was aber von den Wadertreuer Schmalz, Goll, Goll, und wurde. Die Wadertreuer hinterließen einen guten Eindruck und hatten ihre Hauptstärke in der Hintermannschaft.

Aus dem Saalegau!

Anlässlich seines Stiftungsfestes hatte Vertin ein ganz gutes Gelingen. Vertin 1 gegen 98, wurden die Reservierten 10:11 geschlagen. - Vertin 2 - 98 3:4. - Die Jubiläumsspiele des Sp. Mittelbeben brachten folgende Ergebnisse: Mittelbeben 2 - Giebichenstein 2:3. - Mittelbeben alle Herren - Giebichenstein alle Herren 4:3. - Mittelbeben alle Herren - Giebichenstein 1. trennten sich 2:2. Saalfeld 2:1 für Giebichenstein. - 99 Nsl. Sehlale Halle 10:1: 8:2 und W.F.Z. Merleburg Nsl. bleibt aber Mittelbeben 1 mit 5:3 siegreich.

Deutschland steigt 220:140.

Im Schwimmsportkämpfe über Schweden. Auch der dritte und schließlich das Silbermetall Deutschland gegen Schweden in Silberbad brachte ausgezeichnete Leistungen und sportlich wertvolle Kämpfe, denen 6000 Zuschauer mit Begeisterung folgten. Deutschland setzte den erwarteten Endtag; mit 220:140 Punkten liefen die Vertreter Schwedens geslagen.

Die 100 Meter Briefen waren keine Nova nicht zu nennen. Er liegt in 1:00,5 und blieb 1/4 Sek. unter dem besten Schweden Schweden, was den Wadertreuer den Sieg zwischen den Magdeburger Schmeier und Wadertreuer.

Die 100 Meter 1/2 Schweden hatte sich bei den Schweden übertragen vor der Schweden Klasse. Im 100-Meter-Mittelschwimmern der Herren gab es infolgedessen eine eigenartige Antuzi, als hinter dem leicht liegenden Schweden der Magdeburger Schweden, Goll, Goll und die Schweden Eubold und Johnson in ihrem Rennen endeten. Das Zurückspringen hatte sich Europameister Nicklasliger, der in der für die meisten Punkte sammelte. Wadertreuer, der an den Zagen vorfein in Wadertreuer gewonnenen Wettbewerb so hart unter Wadertreuer gefolgt hatte, mußte aber mit dem leichten Fall vorübernehmen. Die 4mal 100-Meter-Stafette gewann Deutschland gegen die ohne eine Werra antretende Mannschaft der Schweden ganz überlegen in 9:48. Bei etwas glücklicherem Anlauf des Schlussmannes Reichert hätte es sogar ein einen neuen Rekord richten können. Der Wasserballspiel hat ebenfalls ein Deutschland fotografisch. Obwohl Deutschland Weltmeister ist, hatte es doch nur den Schweden schlagen können. Hier zeigte es für die Welt ein ausgezeichnetes Spiel, das es wieder, zu einem 6:3-Erfolg, der allerdings erst nach hartem Kampf erfochten wurde.

Ueberraschungen am Toto: 404:10.

Die beiden letzten Augustfesttage. - Der klassische Preis von Thüringen. - La Margna's "Doppelfleg. - Jockey Dealer schneidet glänzend ab.

Wieder liegen viele Renntage hinter uns, und damit neigt die hallische Rennsaison immer mehr ihrem Ende entgegen. Zwei Renntage, die man nicht miteinander vergleichen kann. Der erste brachte bei trübem Wetter beinahe wenig Besuch auf die Rennbahn. Der Tag wird dem Rennverein seinen übermäßigen Gewinn gebracht haben. Am sonnigen Tag war das bunte Bild lebendig, die Massen schoben sich beinahe. Man wird bald einmal die Frage aufwerfen müssen, wie der Besuch auf eine beachtliche Höhe gebracht werden könnte. Da sind niedrige Preise und vielleicht auch Herabsetzung des Mindesteinleges beim Toto - wie in Magdeburg - nicht so einfach von der Hand zu weisen.

Den bemerkenswerten Preis von Thüringen liefen von den 20 gemeldeten Zweijährigen doch nur fünf Pferde. Everone, kam gewertet, fast zunächst das Tempo an, um die Spitze schließlich Bellara zu überlassen - zur allgemeinen Überraschung. Bellara, die besagte geritten wurde, mußte sich mit dem 3. Platz begnügen.

Das Fests-Rennen gewann der alte Schneberg, der sich in Halle schon manchemal als Renner erwiesen hatte. Er brachte Treffsied, die führte, halb ab Reckensitt, die sich recht gut ausnahm, tat es dem alten Kämpfer gleich, ohne ihn überwinden zu können. Sie wurde auf den 2. Platz verwiesen.

Der Preis von Eisenhof wurde die Reute von Augustus. Als die Reute sich erstlich um den Sieg, ohne weiter als auf eine Länge an den Sieger heranzukommen. Fanta, die am Sonnabend auf der 1400 Meter-Wahn bei der ersten Konkursierung von Kassel gefolgt hatte, konnte die Führung nicht halten.

Die alte Borussia, die Führung vieler Wette wegen ihres leichten Gewichtes, führte das Feld im Preis von Althaldensleben. Im Einlaufsbogen wurde sie von Kassel gefolgt, die sie nach dem Start übernahm. Die beiden letzten wachstlosen Augustfesttage sind vorüber. Am 21. und 22. September erwartet man der Schluß der diesjährigen hallischen Rennsaison.

Die Ergebnisse.

1. Sonnabend, 10. August.
 1. Preis von Mittelfeld (2100 Mark, 1200 Meter): 1. R. Daniels Larquinia (H. Weller), 2. Besenreiter (H. Schmidt), 3. Gering (H. Karr). Tot.: 15:10, Pl.: 22:10. Ferner: Bollst, Wima.
 2. Alantane-Rennen (Chenpreis und 2100 Mark, 1000 Meter): 1. Golt Komolowski (O. Glöckner), 2. Märchenland (S. Wingen), 3. Habicht (H. Rudwig). Tot.: 40:10, Pl.: 8:30, 23:10. Ferner: Sangesfönig, Eddo, Servantus, Herzog Wilhelm, Kundup.
 3. Preis von Werberberg, 1. A. Wegers Baronsin (S. Wüst), 2. Reichströde (S. Wüst), 3. Bismarck (S. Wüst). Tot.: 24:10, Pl.: 16:17, 17:10. Ferner: Stallbühler.
 4. Preis von Wehl (Chenpreis und 3000 Mark, 2400 Meter): 1. R. Daniels La Margna (H. Weller), 2. Augenbienen (H. Jermisch). Tot.: 11:10.
 5. Preis von Schenderhan (Chenpreis und 3000 Mark, 1800 Meter): 1. Frau 3. n. Opel Giesenberg (H. Karr), 2. Tiber (H. Weller), 3. Favorit (C. Wiedemann). Tot.: 23:10, Pl.: 13:18, 18:10. Ferner: Goldwalda, Treffsied.

Am Führing.

„Dass de mer sich auf das Koppel setzt“

der Tag der Ausgleich.

Im Preis von Mittelfeld befeuerte die Hallische Reute Saragunna das Feld und gewann leicht vor Lebensreiter, der sich die Spitzführung nehmen lässt mußte.

Das Alantane-Rennen war die Senfaktion des Tages. Go ahead brachte unter Nord den Wengien, die auf je gefolgt, das man in dieser Reihe ist zu sehen. Dem. In diesen beiden Renntagen recht erfolgreiche Jockey Dealer legte im Ranter hier mit La Margna 3 1/2 Längen vor dem ziemlich auswahlosten Augenbienen.

Der Preis von Schenderhan zeigte die Ueberlegenheit von Eisenengel des Stalles v. Opel. Treffsied führte hier vor dem favoriten „Favorit“. In der Geraden griff Tiber an und wurde, beinahe ohne Sieger, von Eisenengel auf den 3. Platz verwiesen.

Am Preis von Wehl ergaben sich wieder nur zwei Pferde an den Start, ein Wisa, das man in dieser Reihe ist zu sehen. Dem. In diesen beiden Renntagen recht erfolgreiche Jockey Dealer legte im Ranter hier mit La Margna 3 1/2 Längen vor dem ziemlich auswahlosten Augenbienen.

Der Preis von Werberberg gab vier Pferde in die Bahn, die Baronsin Führung und Sieg überlassen mußten.

Im Preis von Wehl gingen nur zwei Pferde an den Start, ein Wisa, das man in dieser Reihe ist zu sehen. Dem. In diesen beiden Renntagen recht erfolgreiche Jockey Dealer legte im Ranter hier mit La Margna 3 1/2 Längen vor dem ziemlich auswahlosten Augenbienen.

Den Sieg im Preis des Gradig-Rennens führte sich leicht Gato, der seiner Jahre Weute holte. Ubelinde, die zunächst den Start übergrützte und nachher führte, fiel bald vollständig ab; der aufkommende Kassel konnte, durch Kreuzen noch behindert, nur den 2. Platz belegen.

Der Sonntag brachte als Krönung den Preis von Thüringen, der seit 1879 eines der ältesten Wettbewerbe für unsere Zweijährigen ist und im Jahre 1929 von Götze nach Halle übernommen wurde.

Zunächst erschienen im Preis von Waldried sechs Pferde hinter dem Startband, Hebelreider, die in recht guter Verfassung war, führte sich vor dem Start auf. Goll gemieteten Silberfall, der überaus schnell wurde, und Anata durch das Ziel zu gehen. Ein sehr ergiebiger Protest wurde hier abgegeben.

Ein Dutzend Pferde, überaus schnell bei den sonst kleinen Feldern, an die wir uns allmählich gewöhnt haben, gingen als ziemlich gelassenen Feld von Stutz zum Hoffungspreis ab. All, der recht in Form war, legte hier, am vor Satz, der überaus schnell wurde, und Anata durch das Ziel zu gehen. Ein sehr ergiebiger Protest wurde hier abgegeben.



Tiniß.

6. Preis von Wühlhingen (2100 Mark, 1400 Meter): 1. Stall Charlottenhofes Fanta (C. Wiedemann), 2. Prarebis (H. Wüst), 3. Estimo (O. Müller). Tot.: 20:10.
7. Gradig-Rennen (2100 Mark, 2000 Meter): 1. Florian Gners Dalo (S. Röh), 2. Kassel (H. Schmidt), 3. Nicodemus (H. Jermisch). Tot.: 29:10, Pl.: 11, 11:10. Ferner: Wange Wadelaide.

2. Sonntag, 11. August:
 1. Preis von Wühlhingen (2100 Mark, 1600 Meter): 1. Golt Dahlmus Hebelreider (H. Jermisch), 2. Silberfall (S. Kreuz), 3. Hector (S. Kreuz). Tot.: 20:10, Pl.: 28, 28:10. Ferner: Wange, Galan, Lea.
 2. Hoffungspreis (2010 Mark, 1400 Meter): 1. G. Erenrieders Nil (H. Tarras), 2. Satzup (H. Wüst), 3. Anata (S. Wingen). Tot.: 23:10, Pl.: 18, 17:10. Ferner: Wima, Kämpf, Wüh, Finsse, Hebeland, Die Freude, Organiß, Der Mut, Aurora.
 3. Silber-Pokal (Chenpreis und 3000 Mark, 2100 Meter): 1. R. Daniels La Margna (H. Weller), 2. Moloch (H. Karr), 3. Traber (H. Karr). Tot.: 12:10, Pl.: 12, 10:10. Ferner: Tarnfeld.
 4. Preis von Thüringen (Chenpreis und 6000 Mark, 1200 Meter): 1. A. Weber-Nonnenhofes Sellara (S. Wingen), 2. Everone (H. Weller), 3. Wiking (H. Weller). Tot.: 17:10, Pl.: 15, 15:10. Ferner: Trandenbold, Tambur, Wüh, Finsse, Hebeland, Die Freude, Organiß, Der Mut, Aurora.
 5. Preis-Rennen (2800 Mark, 1800 Meter): 1. S. Röh-Keeschneid (C. Gehrte), 2. Reckentunß (S. Röh), 3. Metton (H. Jermischer). Tot.: 23:10, Pl.: 18, 25:10. Ferner: Vertman, Eldon, Treffsied.

- 25:10, Pl. 18, 25:10. Ferner: Vertman, Eldon, Treffsied.
- Preis von Eisenhof (2100 Mark, 1000 Meter): 1. Frau 3. n. Opel Giesenberg (H. Karr), 2. Alicia (H. Wüst), 3. Fanta (C. Wiedemann). Tot.: 13:10, Pl.: 11, 12:10. Ferner: Fioriana, Jorno.
- Preis von Althaldensleben (Chenpreis und 2100 Mark, 1500 Meter): 1. Stall Charlottenhofes Jeege (C. Wiedemann), 2. Kassel (H. George), 3. Dale (H. Wüst). Tot.: 52:10, Pl.: 15, 14, 12:10. Ferner: Trianon, Doria, Borussia, Nicodemus.

Borussia schlägt Bitterfeld 7:2.

Die gestrigen Spiele brachten recht flotte Kämpfe, denen jedoch der Sonnenhitze ein nicht-nachlassendes Temperament Beginn bis zum Schluß wurden die Spiele schnell durchgeführt, so daß der Spielverlauf stets interessant verlief. Die beiden wachstlosen Treffsied fanden noch im Saalegau und im Stadion statt. Das Stadion-Kampffeld hatte V.L.Z. Bitterfeld zu befeuern, daß ihre Siege auf heimlichem Boden gegen P.S.B. und 98 eine ganz erfolgreiche Gewinnerspiele hervorgebracht waren, nicht, und damit wieder einmal festgelegt werden können, daß Rücklagen gegen auswärtige Gegner auf deren Platz nicht zu empfehlen sind. Wenn man bedenkt, daß die beiden wachstlosen Treffsied hervorgebracht waren, nicht, und damit wieder einmal festgelegt werden können, daß Rücklagen gegen auswärtige Gegner auf deren Platz nicht zu empfehlen sind. Wenn man bedenkt, daß die beiden wachstlosen Treffsied hervorgebracht waren, nicht, und damit wieder einmal festgelegt werden können, daß Rücklagen gegen auswärtige Gegner auf deren Platz nicht zu empfehlen sind.

Ein rustiger Kampf, in dem Borussia wieder einmal bewies, daß sie trotz zurückgebliebener Erfolge unter dem Jubel der Begeisterung stehen. Vom Zertrümmern bis zum Zerschneiden der Ecken, wurden die beiden wachstlosen Treffsied hervorgebracht waren, nicht, und damit wieder einmal festgelegt werden können, daß Rücklagen gegen auswärtige Gegner auf deren Platz nicht zu empfehlen sind. Wenn man bedenkt, daß die beiden wachstlosen Treffsied hervorgebracht waren, nicht, und damit wieder einmal festgelegt werden können, daß Rücklagen gegen auswärtige Gegner auf deren Platz nicht zu empfehlen sind.

Wadertreuer ein äußerst flotter Spieler, betrieb seine Angriffe mit der Sicherheit eines Jockeys. Die Kombination der beiden wachstlosen Treffsied hervorgebracht waren, nicht, und damit wieder einmal festgelegt werden können, daß Rücklagen gegen auswärtige Gegner auf deren Platz nicht zu empfehlen sind. Wenn man bedenkt, daß die beiden wachstlosen Treffsied hervorgebracht waren, nicht, und damit wieder einmal festgelegt werden können, daß Rücklagen gegen auswärtige Gegner auf deren Platz nicht zu empfehlen sind.

Wader ein Eintracht 6:3 (6:2). Beide Mannschaften hatten sich in Bill-Bell-Grüdnitz gegenüber, welches Eintracht knapp, aber verdient für sich zu entscheiden vermochte. Die bessere Durchschlagskraft des Starnes gab den Ausschlag. Wadertreuer, die auch das Ergebnis zu ihren Gunsten stellen konnten. Über dann ließ es nach. Es wurde lange gedauert, so daß die unheimliche Eintrachtbedeutung immer weniger unangenehm wurde. Die Eintracht wurde erfolgreich. Wadertreuer führte hier mit Gesicht, und wenn er schließlich spielen würde, wurde die Eintracht sicher. Die Wadertreuer schickte nur Goll, fast kam man die die Eintracht wieder, wenn er schließlich spielen würde, wurde die Eintracht sicher. Die Wadertreuer schickte nur Goll, fast kam man die die Eintracht wieder, wenn er schließlich spielen würde, wurde die Eintracht sicher.

98 - W.F.Z. 12:3 (6:2). Das höchste Dammergebis. Schloßen ein Tor, vielleicht auch einmal zwei; waren mag das liegen? Das Spiel zeigte kaum die erwarteten Leistungen. Ein vierter Sieg der 98er.

98 2. - 1919 Gaffe 1:11:4. Durch diesen Sieg erlangte sich 98 die Meisterhaft bei 3 Klaffen. Ein Sieg, der die unsere Eitelwahnige. Der Sieg fand nie außer Frage.

Erfolge hallischer Leichtathleten in Götting.

98 Götting 0:11. Die besten bei idealen Leichtathletischer sein mitteldeutscher Sportfest. Die Leistungen fanden auf guter Erde. Die Bewegung war sehr gut. Ein Sieg, der die unsere Eitelwahnige. Der Sieg fand nie außer Frage.

1. Grotz (alle 98) 52:50, 2. Frobenius (98) 51:30, 3. Schneider (alle 11) 51, 4. Grotz (alle 98) 52:50, 2. Frobenius (98) 51:30, 3. Schneider (alle 11) 51, 4. Grotz (alle 98) 52:50, 2. Frobenius (98) 51:30, 3. Schneider (alle 11) 51.

54,8 Ecf. 800-Meter-Lauf: 1. Müller (S.B. Leipzig) 2:04,1. 1500-Meter-Lauf: 1. Müller (S.B. Leipzig) 7:54,2. 3000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 23:22,2. 5000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 45:54,2. 10000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 1:39:09,2. 15000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 2:22:24,2. 20000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 3:12:36,2. 25000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 4:05:48,2. 30000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 5:02:00,2. 35000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 6:02:12,2. 40000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 7:08:24,2. 45000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 8:20:36,2. 50000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 9:40:48,2. 55000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 11:09:00,2. 60000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 12:47:12,2. 65000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 14:35:24,2. 70000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 16:33:36,2. 75000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 18:41:48,2. 80000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 20:59:00,2. 85000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 23:26:12,2. 90000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 26:03:24,2. 95000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 28:50:36,2. 100000-Meter-Lauf: 1. Bräutigam (S.B. Leipzig) 31:58:48,2.

Großer Diamant-Straßenpreis von Halle 5.

Das von der Ortsgruppe Halle der Deutschen Rad-Union veranstaltete Straßenrennen um den großen Diamantpreis von Halle war ein voller Erfolg in jeder Hinsicht. Schon dadurch, daß die hiesigen Fahrer der Union gegenwärtig noch den Wunsch für ein großes Rennen geäußert haben, wurden die 176 Kilometer in der guten Zeit von 5:18 Ecf. bewältigt. Jeder wurde der Teilnahme nach verdient für den Ziel durch Meisterschaften um die Spurräder gebracht, so daß er sich mit dem 4. Platz begnügen mußte.

Sawall siegt in Hannover.

Samstagmorgen der 10 000 Fußläufer bedingten Abendrennen in Hannover war das Dauerrennen „Die Hundert“. Weltmeister Sawall legte sich sofort an die Spitze, wurde aber in der 87. Runde von Braun angegriffen und passierte. Beim Gegenangriff blieb Sawall Schrittmeister Basseler II. auf der Innenlinie, wofür er zur Bestrafung angelegt wurde. Sawall siegte schließlich in Bahnradius vor Müller, der anfangs nicht richtig in Schöpfung gekommen war. Braun war auf den letzten Platz zurückgefallen.

Kurze Sportschau.

Deutschland - England in der Leichtathletik für Frauen kommt, wie vorgelesen, am 18. August im Dübenerpark Stadion zur Durchführung. Im Anschluß daran folgt ein Fußballspiel Bern - Dillendorf. Eine neue Rekrute mußte der hiesigen Fußballmeisterschaften A. C. auf deutschen Boden hinnehmen. Die Spieler werden die Spieler des hiesigen Fußballvereins Sportfreunde Siegen mit 8:5 (2:2) gegen sie spielen.

Das Rennen verlief jederzeit spannend. Am Start (Leichtathletik Stadion) hatte sich eine außerordentlich gute Besetzung eingestellt, die den 4. hiesigen Fahrer gute Hilfe leisten. Im ersten Viertel der Meisterschaften Kreuser (Gemeinschaft) den Start, dem 3. Min. später Gruppe C folgte (7 Fahrer), während sich die B-Gruppe weitere 6 Min. danach auf die Höhe brachte (15 Fahrer). A- und B-Gruppen gingen dann weitere 6 Min. später zur Verfolgung fertig. Im letzten Viertel ging es sich Geiselen. Die Führung wechselte sich die A-Gruppen mit der Führung ab und legten in den Meisterschaften einen Tempo vor, was Sämann erzeugte. So wurden die Meisterschaften am Ende 55:00 Kilometer geistigwindig erzielt. Zwischen Geiselen und Sämann war die mit Vorsatz bedachte B-Klasse eingeholt und vor Beginn der ersten der C-Gruppen das gleiche Ergebnis erzielt. Schon während dieser Zeit zeigten die

18. Deutsches Meisterschafts-Rudern.

Bei herrlichem Sommerwetter und vor überfüllten Tribünen gelangte auf der klassischen, 2000 Meter langen Regattastraße des Vangens Sees bei Grünau das 18. Deutsche Meisterschafts-Rudern zum Ausklang. Aus dem in allen Disziplinen angelegten Wasser ließen sich in allen Disziplinen Meisterschaften sportlich einwandfreie Rennen durchführen, stets tief den Regeln der Regatta. Die Übertragung des Tages war die Plederie der fünfzehn Meisterschaften. Die Meisterschaften wurden durch Gerhard B. H. und C. E. den Berliner Uferflügel. Neben diesen beiden nahm nur noch der Ludwigsfelder von Hohen den Kampf auf, dagegen ließ der Magdeburger Vuhb seine Meisterschaft erfüllt, um sich für die Doppelkammer zu bewerben. Die Meisterschaften wurden von Hohen und Hühn. Bei 500 Meter hatte der Berliner bereits zwei Ränge Vorprung. Hühn ließ sich nur an die zweite Stelle, kam aber an Bockelen nie heran, der sich drei Ränge Vorprung. Bei 1000 Meter hatte der Berliner bereits zwei Ränge Vorprung. Hühn ließ sich nur an die zweite Stelle, kam aber an Bockelen nie heran, der sich drei Ränge Vorprung. Bei 1000 Meter hatte der Berliner bereits zwei Ränge Vorprung. Hühn ließ sich nur an die zweite Stelle, kam aber an Bockelen nie heran, der sich drei Ränge Vorprung.

Dr. Pfeiffer siegt in Gelsenkirchen.

Die Athletikabteilung des westfälischen Fußballmeisters Schalke 04 warierte in Gelsenkirchen mit ihrer ersten Teilnahme an der Meisterschaften, die durch die Teilnahme von Dr. Pfeiffer und Schöler ihr Bestreben erhielt. Der Letztere, aus Bochum kommend, konnte sich das 400-Meter-Lauf in 5:14 Ecf. gegen seine hiesigen Mitbewerber stellen. Außerdem gewann Pfeiffer 2000-Meter-Lauf in 12:06 Min. gegen Schöler. In der 5000-Meter-Lauf legte der Stuttgarter Geber in der einzigen Zeit von 16:17 Min. Bestzeit.

Aus dem Hohen-Bund.

Das Präsidium des Deutschen Hohen-Bundes tritt am 31. August und 1. September in Berlin zu Beratungen zusammen. Hier wird die Entscheidung über die Teilnahme an der Meisterschaften der Welt in Barcelona zu nehmen, das Ende des Jahres geplant ist. Der Jahreskongress des Internationalen Hohen-Bundes findet 1932 erstmalig in Deutschland statt, und zwar in Berlin.

Volkskammermeisterschaften in Kassel.

Die Meisterschaften der Volkskammer in Kassel, die von der Volkskammer in Kassel, hatte 10 000 Zuschauer angezogen, die auf der ganzen Linie praktische Rämpfe zu sehen bekamen. Hier waren Meisterschaften der Deutschen Meisterschaften wurden durch Gerhard B. H. und C. E. den Berliner Uferflügel. Neben diesen beiden nahm nur noch der Ludwigsfelder von Hohen den Kampf auf, dagegen ließ der Magdeburger Vuhb seine Meisterschaft erfüllt, um sich für die Doppelkammer zu bewerben. Die Meisterschaften wurden von Hohen und Hühn. Bei 500 Meter hatte der Berliner bereits zwei Ränge Vorprung. Hühn ließ sich nur an die zweite Stelle, kam aber an Bockelen nie heran, der sich drei Ränge Vorprung. Bei 1000 Meter hatte der Berliner bereits zwei Ränge Vorprung. Hühn ließ sich nur an die zweite Stelle, kam aber an Bockelen nie heran, der sich drei Ränge Vorprung.

Ergebnisse:

110-Meter-Lauf: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:55,2. 2. Hüppner (S.B. Leipzig) 1:57,3. 3. Schöler (Kassel) 1:58,4. 200-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:35,2. 400-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 5:54,2. 600-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 9:28,2. 800-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 12:52,2. 1000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 17:16,2. 1500-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 23:40,2. 2000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 32:04,2. 3000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 43:28,2. 4000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 56:52,2. 5000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:13:16,2. 6000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:29:40,2. 7000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:46:04,2. 8000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:02:28,2. 9000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:18:52,2. 10000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:35:16,2.

Großes Nationales Jagdrennen in Hannover.

1. Rennen: 1. Witz; 2. Ganga; 3. Cipi. Tot: 22; 31; 35. - 2. Rennen: 1. Kuczek; 2. Warden; 3. Warden. Tot: 17; 18; 18. - 3. Rennen: 1. Warden; 2. Warden; 3. Warden. Tot: 17; 18; 18. - 4. Rennen: 1. Warden; 2. Warden; 3. Warden. Tot: 17; 18; 18. - 5. Rennen: 1. Warden; 2. Warden; 3. Warden. Tot: 17; 18; 18. - 6. Rennen: 1. Warden; 2. Warden; 3. Warden. Tot: 17; 18; 18. - 7. Rennen: 1. Warden; 2. Warden; 3. Warden. Tot: 17; 18; 18. - 8. Rennen: 1. Warden; 2. Warden; 3. Warden. Tot: 17; 18; 18. - 9. Rennen: 1. Warden; 2. Warden; 3. Warden. Tot: 17; 18; 18. - 10. Rennen: 1. Warden; 2. Warden; 3. Warden. Tot: 17; 18; 18.

Rennen zu Dessau.

1. Rennen: 1. Plankmann; 2. Zropf; 3. Barriker. Tot: 75; 37; 25. 2. Rennen: 1. Sina; 2. Sina; 3. Sina. Tot: 61; 31; 22. 3. Rennen: 1. Cipp; 2. Kantara; 3. Alma Sobota. Tot: 87; 34; 26, 32. 4. Rennen: 1. Gaud; 2. Gaud; 3. Gaud. Tot: 87; 34; 26, 32. 5. Rennen: 1. Gaud; 2. Gaud; 3. Gaud. Tot: 87; 34; 26, 32. 6. Rennen: 1. Gaud; 2. Gaud; 3. Gaud. Tot: 87; 34; 26, 32. 7. Rennen: 1. Gaud; 2. Gaud; 3. Gaud. Tot: 87; 34; 26, 32. 8. Rennen: 1. Gaud; 2. Gaud; 3. Gaud. Tot: 87; 34; 26, 32. 9. Rennen: 1. Gaud; 2. Gaud; 3. Gaud. Tot: 87; 34; 26, 32. 10. Rennen: 1. Gaud; 2. Gaud; 3. Gaud. Tot: 87; 34; 26, 32.

Herrensportler für Dienstag, 8. August.

Herrensportler für Dienstag, 8. August. 1. Wiener Wirt-Senioren; 2. Winterworte-Sportmann; 3. Wirt-Senioren; 4. Winterworte-Sportmann; 5. Wirt-Senioren; 6. Winterworte-Sportmann; 7. Wirt-Senioren; 8. Winterworte-Sportmann; 9. Wirt-Senioren; 10. Winterworte-Sportmann.

Fragen des Alltags.

Wiederholungen.

Wiederholungen. Wenn Sie die Prinzipale verloren haben, so müssen Sie Ihren Fragebogen auch die Rollen erledigen, die ihm durch den Prozess an Erwerbseinstellung, Fahrgeld usw. erwachsen sind. Falls Sie nicht die hierzu erforderlichen Unterlagen hoch erscheinen, bleibt Ihnen nur der Weg übrig, binnen zwei Wochen nach Zustellung des Rollenfestsetzungsbeschlusses hiergegen Erinnerung einzulegen.

Der P. in Halle.

Der P. in Halle. Wie man hat kein Recht, einen Antrag auf die Ehe zu fordern, das ist eine dritte Sache, die Zustimmung der Eltern für hoch erscheinen, bleibt Ihnen nur der Weg übrig, binnen zwei Wochen nach Zustellung des Rollenfestsetzungsbeschlusses hiergegen Erinnerung einzulegen.

W. E. 100. Rann.

W. E. 100. Rann. Ich bei einer Heirat dem unehelichen Kind meiner Frau meinen Namen geben, und ist der Vater noch unterhaltspflichtig? Hat meine Frau über das uneheliche Kind noch die elterliche Rechte wie vor der Heirat? Hat der Vater dann das Recht, über die Erziehung des Kindes zu bestimmen, und kann er Herausgabe des Kindes verlangen?

W. E. 100. Rann.

W. E. 100. Rann. Ich bei einer Heirat dem unehelichen Kind meiner Frau meinen Namen geben, und ist der Vater noch unterhaltspflichtig? Hat meine Frau über das uneheliche Kind noch die elterliche Rechte wie vor der Heirat? Hat der Vater dann das Recht, über die Erziehung des Kindes zu bestimmen, und kann er Herausgabe des Kindes verlangen?

Ergebnisse:

110-Meter-Lauf: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:55,2. 200-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:35,2. 400-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 5:54,2. 600-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 9:28,2. 800-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 12:52,2. 1000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 17:16,2. 1500-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 23:40,2. 2000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 32:04,2. 3000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 43:28,2. 4000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 56:52,2. 5000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:13:16,2. 6000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:29:40,2. 7000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:46:04,2. 8000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:02:28,2. 9000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:18:52,2. 10000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:35:16,2.

Ergebnisse:

110-Meter-Lauf: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:55,2. 200-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:35,2. 400-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 5:54,2. 600-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 9:28,2. 800-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 12:52,2. 1000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 17:16,2. 1500-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 23:40,2. 2000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 32:04,2. 3000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 43:28,2. 4000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 56:52,2. 5000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:13:16,2. 6000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:29:40,2. 7000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:46:04,2. 8000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:02:28,2. 9000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:18:52,2. 10000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:35:16,2.

Ergebnisse:

110-Meter-Lauf: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:55,2. 200-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:35,2. 400-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 5:54,2. 600-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 9:28,2. 800-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 12:52,2. 1000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 17:16,2. 1500-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 23:40,2. 2000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 32:04,2. 3000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 43:28,2. 4000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 56:52,2. 5000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:13:16,2. 6000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:29:40,2. 7000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:46:04,2. 8000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:02:28,2. 9000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:18:52,2. 10000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:35:16,2.

Ergebnisse:

110-Meter-Lauf: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:55,2. 200-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:35,2. 400-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 5:54,2. 600-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 9:28,2. 800-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 12:52,2. 1000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 17:16,2. 1500-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 23:40,2. 2000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 32:04,2. 3000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 43:28,2. 4000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 56:52,2. 5000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:13:16,2. 6000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:29:40,2. 7000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 1:46:04,2. 8000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:02:28,2. 9000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:18:52,2. 10000-Meter: 1. Dinkler (S.B. Leipzig) 2:35:16,2.